Blasenentzündung und Reizblase – häufige Beschwerdebilder bei aufsteigenden Infektionen

Homvio-Rin®

Ein ständiger Harndrang mit geringen Urinmengen und Brennen beim Wasserlassen - das sind häufig die Begleiterscheinungen einer Blasenentzündung (Zystitis), die durch Bakterien hervorgerufen wird.

Vor allem Frauen sind infolge ihrer relativ kurzen Harnröhre - und einem damit kürzeren Infektionsweg - stark betroffen.

Die Lage der weiblichen Harnröhre und ihre Kürze erleichtert den Eintritt von Bakterien aus dem Darm (meistens E. coli) oder der Scheide, wo das Risiko für eine solche Infektion bei Frauen 50-mal höher ist als bei Männern.

Schwangerschaften, Menopause, Blasen-, Nierensteine, neurologische Erkrankungen und eine geschwächte Immunabwehr erhöhen zusätzlich das Risiko.

Der ausgeprägte Harndrang geht gelegentlich mit Brennen beim Wasserlassen und unkontrolliertem Harnverlust einher.

HOMVIORA®
Unsere Erfahrung für Ihre Gesundheit

Homöopathisches Arzneimittel bei Blasenentleerungsstörungen und -entzündungen

Wie aus der Materia Medica – dem bedeutendsten pharmakologischen Werk der Antike – hervorgeht, wurde die Rinde von Populus tremuloides – der Zitterpappel – bereits im 6. Jahrzehnt n. Chr. bei Blasenleiden und „Harnzwang“ angewendet. Im Mittelalter wurden Salbenmischungen
aus den Blättern des Weidengewächses bei Entzündungen und Verbrennungen eingesetzt.
Rinde, Blätter und Knospen der Pappel enthalten eine Reihe von glykosidischen Verbindungen wie z. B. den Wirkstoff Salicin oder Salicortin, die für die entzündungshemmende und schmerzlindernde Wirkung der Pflanzenteile verantwortlich gemacht werden.
Des Weiteren konnten Flavonoide, Gerbstoffe und ätherische Öle nachgewiesen werden.

In der Homöopathie schätzt man die positive Wirkung dieser Pappelart vor allem bei Blasenbeschwerden, Harnwegsinfekten und Beschwerden beim Wasserlassen infolge einer vergrößerten Prostata.

HOMVIORA®
Unsere Erfahrung für Ihre Gesundheit

Homvio-Rin®, Tabletten

Homvio-Rin®

Anwendungsgebiete:
Die Anwendungsgebiete leiten sich von den homöopathischen Arzneimittelbildern ab. Dazu gehören: Entzündungen und Entleerungsstörungen der Harnorgane

Zusammensetzung:
Wirkstoff:
Populus tremuloides Trit. D1 100,0 mg

Dosierung:
Soweit nicht anders verordnet:
Bei akuten Zuständen nehmen Erwachsene und Jugendliche über 16 Jahren alle halbe bis ganze Stunde höchstens 6-mal täglich je 1 Tablette ein. Eine über eine Woche hinausgehende Anwendung sollte nur nach Rücksprache mit einem homöopathisch erfahrenen Therapeuten erfolgen.
Bei chronischen Verlaufsformen nehmen Erwachsene und Jugendliche 1–3-mal täglich je 1Tablette ein.

Gegenanzeigen:
Homvio-Rin® darf nicht eingenommen werden, wenn Sie überempfindlich gegen Salicylate oder/und einen der Bestandteile von Homvio-Rin® sind. Homvio-Rin® sollte nicht eingenommen werden während der Schwangerschaft und Stillzeit und von Kindern unter 16 Jahren.

Nebenwirkungen:
In seltenen Fällen können Überempfindlichkeitsreaktionen auftreten.

Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker.

Pharmazeutischer Unternehmer:
Homviora Arzneimittel
Dr. Hagedorn GmbH & Co.
Arabellastraße 5
81925 München